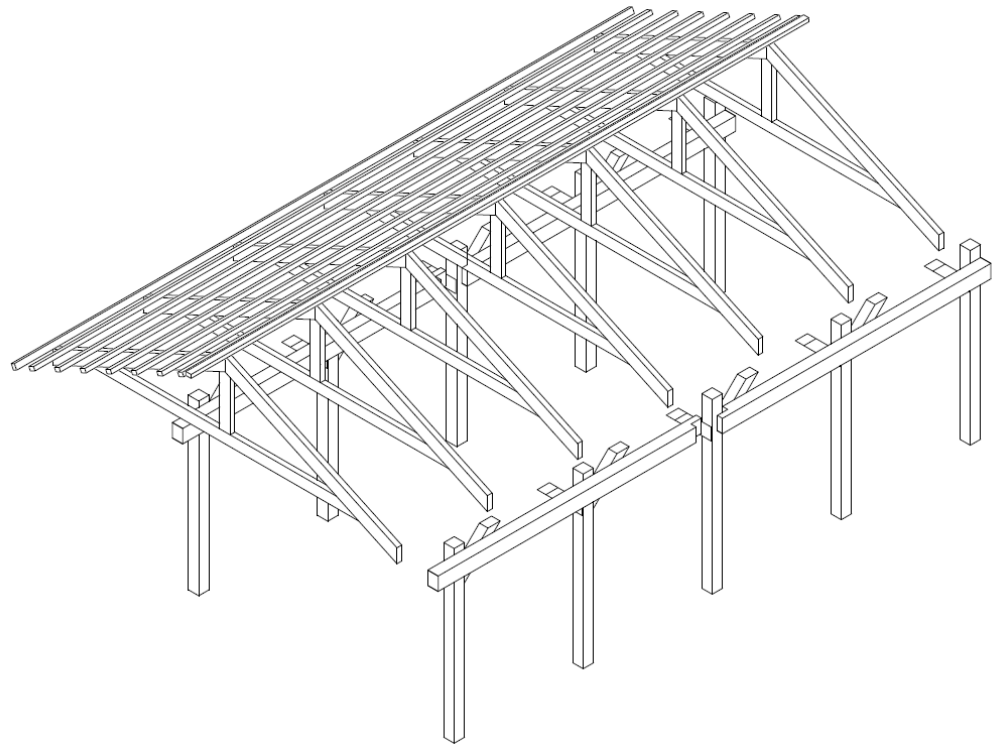


Satteldach Premium

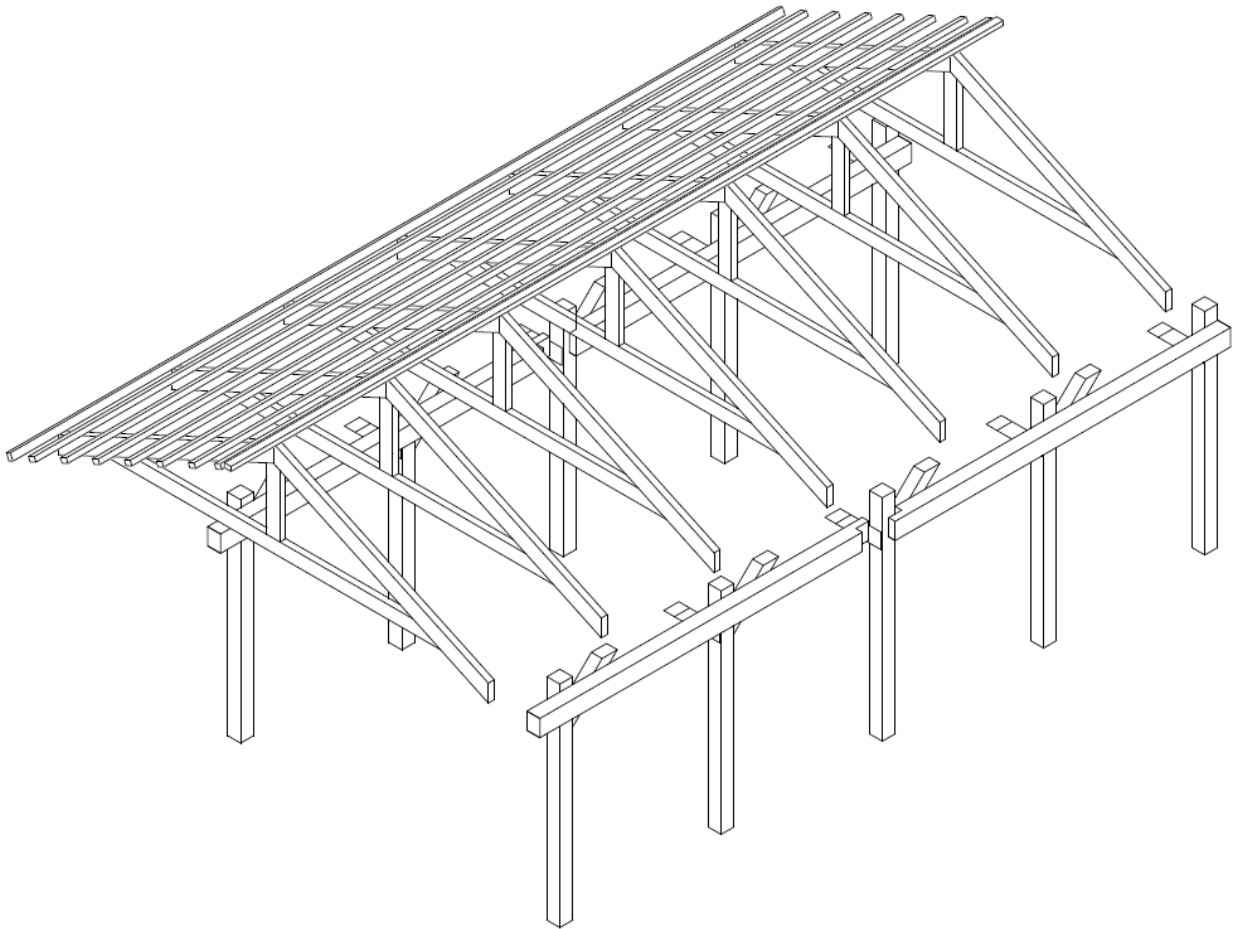


**Grundlage für die Montage ist die beiliegende
Bauzeichnung**

**Bitte lesen Sie die Aufbauanleitung
und die Bauzeichnung vor der Montage**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler

Satteldach für die Carportserie Premium



Die Tragbalken sind je nach Carportgröße unterschiedlich lang und werden bei längeren Carporttypen gestückelt. Die Verbindung von zwei Trag-

balken erfolgt dabei grundsätzlich auf einem Pfosten und ist daran zu erkennen, dass jeweils an einem Ende eine Ausklinkung vorgenommen ist. Legen Sie die Tragbalken auf die Pfostenköpfe. Da die Tragbalken bereits auf das genaue Maß gefertigt sind, schließen diese bündig mit den Eckpfosten ab.

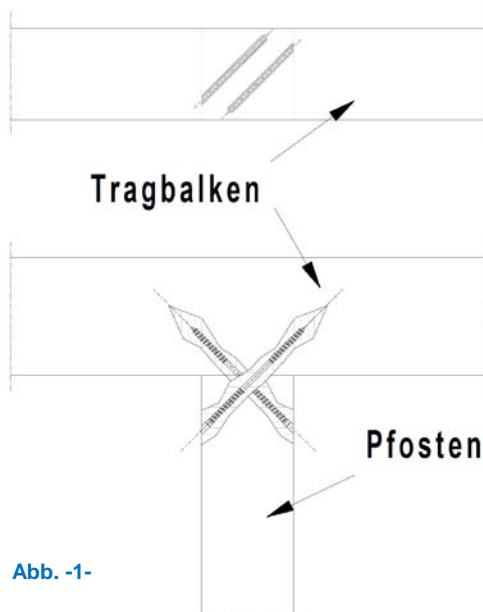


Abb. -1-

Zur Befestigung des Tragbalkens auf den Pfostenköpfen verwenden Sie die beigelegten Doppelgewindeschrauben, s. Abbildung -1-.

Die Giebelbinder, auf Wunsch mit Verschalung, jeweils vorn und hinten bündig mit dem Tragbalkenende aufstellen und aussteifen. Die mittleren Dachbinder nacheinander im gleichen Abstand zueinander anordnen und ausrichten. Die Befestigung des einzelnen Binders am Tragbalken erfolgt mit Hilfe von Sparrenschrauben Assy SK.



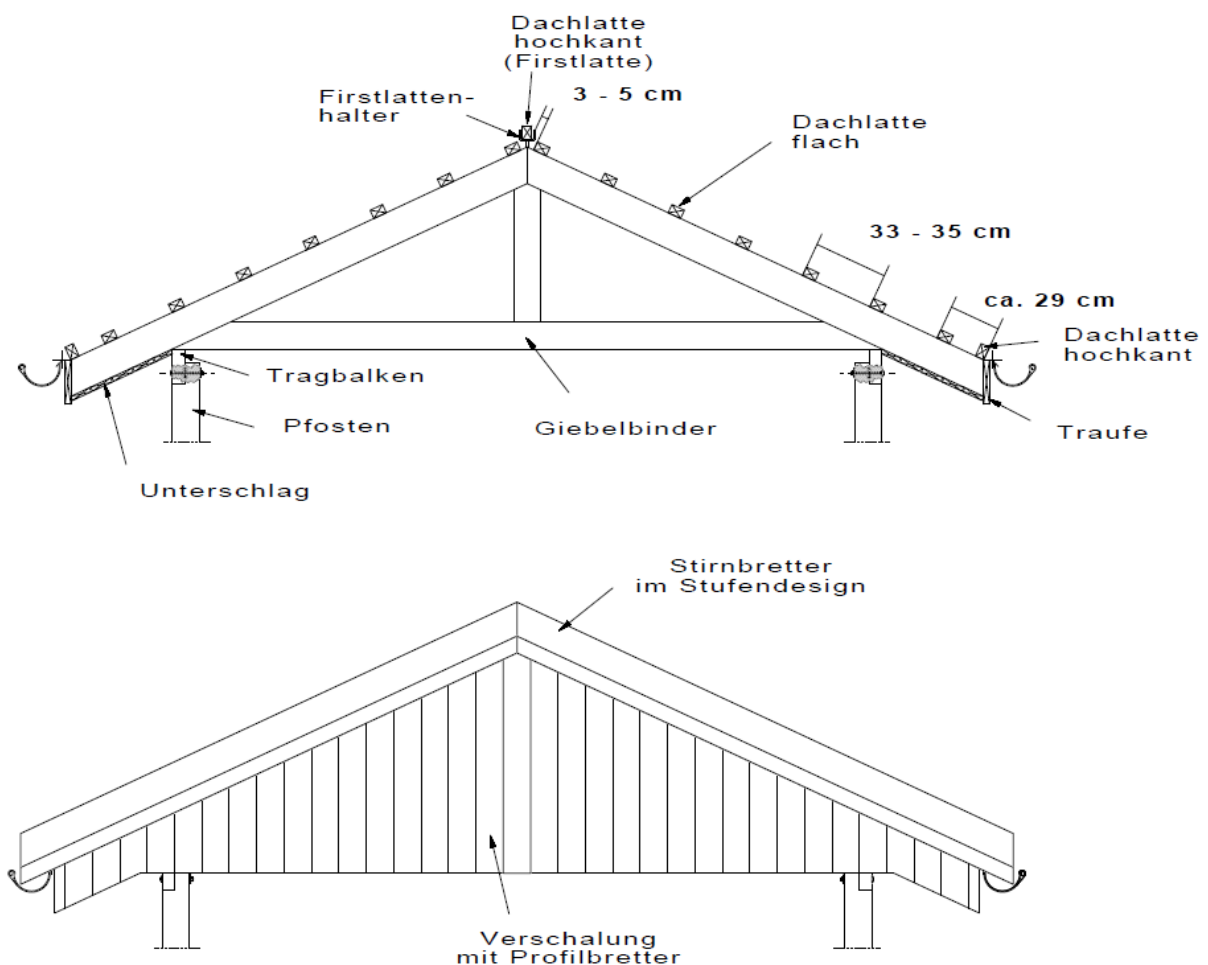
Satteldach für die Carportserie Premium

Achten Sie während der Montage darauf, dass die Dachbinder zu jeder Zeit gegen Umfallen gesichert sind (ggfs. mithilfe einiger Dachlatten) !!! Zwischen den Bindern werden von rechts unten nach links oben Dachlatten eingeführt, die Binder lotrecht ausgerichtet und mit Torxschrauben als

sogenannter Windverband verschraubt. Alternativ wird beidseitig auf den Dachbindern (außen) das



Windrispenband von oben links nach unten rechts gespannt und pro Binder mit je 2 Ankernägeln befestigt.



EINLATTEN (Maße für Braas Frankfurter Doppel-S - Dachpfannen)

Im Traufbereich wird eine Dachlatte hochkant befestigt (s. Abb.). Die erste flache Dachlatte (von unten gesehen) wird ca. 29 cm ab Oberkante



Satteldach für die Carportserie Premium

Dachlatte bis zur Traufe befestigt. Die oberste Dachlatte wird mit einem Abstand zwischen 3 - 5 cm von Oberkante Dachlatte bis Firstspitze befestigt. Die restlichen Dachlatten teilen Sie gleichmäßig auf und befestigen diese. Der Abstand liegt von Oberkante bis Oberkante Latte bei ca. 33 bis 35 cm.

Die Dachlatten stehen zunächst seitlich über und werden später entsprechend der Dachstein-Eindeckung gekürzt bzw. angepasst.

Der Firstlattenhalter wird senkrecht in die Firstspitze eingeschlagen. Dabei muss die Höhe zusammen mit der Firsthaube angepasst werden. Dazu hängt man provisorisch rechts und links einen Dachstein ein. Die Firstlatte kann nun hochkant auf den Firstlattenhaltern mit Torxschrauben 3,5 x 40 mm befestigt werden.



Entlang der Traufseiten (Seite, an der die Regenrinne später verläuft) werden von Dachbinder zu Dachbinder die Blendbretter waagrecht angeschraubt.



Der erste Rinnenhalter wird gegen das Traufbrett und unterhalb der Dachsteine geschraubt; der letzte Rinnenhalter ca. 3 cm tiefer (auf der Fallrohrseite) montiert. Dann von Rinnenhalter zu Rinnenhalter eine Schnur spannen und entlang der

Schnur die restlichen Halter anbringen. Die Rinne kann montiert werden.

Legen Sie eine Dachsteinreihe gleichmäßig aus. So ermitteln Sie den genauen Dachüberstand. Bei Verwendung von Ortgangstein berücksichtigen beim Kürzen der Dachlatten die Stärke des Stirnbrettes. Werden keine Ortgangsteine verbaut, pas-



sen Sie zwei Stirnbretter an, Holzblende im Stufendesign, und befestigen diese an den Dachlattenköpfen.

Zum Schluss verkleiden Sie den Ortgang zwischen den Stirnbrettern und den Giebeln mit einem, bzw. zwei Windbrettern. Im First wird der Stoß angepasst, an der Taufe abgelängt. Die Bretter werden der Länge nach von unten nach oben angebracht und mit Drahtstiften an den Unterseiten der Dachlatten befestigt.

Der seitliche Dachüberstand der Traufseiten, der sogenannte Unterschlag wird mit Brettern in Längsrichtung unter den Bindern zwischen Traufbohle und Tragbalken verkleidet. Die Befestigung erfolgt mittels Drahtstiften. Die Stöße der Bretter erfolgen auf den Unterseiten der Binder. Abgelängt werden sie an der Innenseite der Verschalung der Giebelbinder.

